

# Architekten-Einraumhaus in Champaign, Illinois = Maison à un volume pour un architecte à Champaign, Illinois = One volume house for an architect in Champaign, Illinois

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: Article

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home :  
internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **17 (1963)**

Heft 6: **Einfamilien- und Ferienhäuser = Maisons familiales et maisons de  
vacances = One-family houses and holiday houses**

PDF erstellt am: **20.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-331627>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



A. Richard Williams, Champaign, Illinois

## Architekten- Einraumhaus in Champaign, Illinois

Maison à un volume pour un architecte  
à Champaign, Illinois

One volume house for an architect in  
Champaign, Illinois

Ein kleines, inmitten älterer, relativ dichter  
Bebauung liegendes Grundstück, bestanden  
mit Wildkirschen, an einer Straßenkreuzung  
gelegen.

Der Architekt setzt eine fast völlig geschlos-  
sene »Schachtel« auf dieses Terrain, deren  
eine Wand, die Südwand, und die Hälfte des  
Deckels er abschneidet. In dem überdeckten  
Teil liegt ein einziger großer Raum, beleuch-  
tet durch das große, von Seitenwand zu  
Seitenwand laufende Südfenster und einen  
Schlitz im »Deckel«. In diesem Einraum  
spielt sich alles ab, Arbeit, Beisammensein,  
Musizieren, Schlafen. Eine kleine Raum-  
gruppe umschließt Küche und Bad. Ihre  
Wände gehen nicht bis zur Decke des gro-  
ßen Raumes.

Die Seitenwände der »Schachtel« führen  
rechts und links weiter gegen Süden und  
umschließen einen unter freiem Himmel lie-  
genden Sitzplatz. Eine Baumgruppe und ein  
paar große Bollensteine liegen, wie in japa-  
nischen Gärten, auf einer großen Kiesfläche.  
Gegen Süden schließt den ganzen Wohn-  
bezirk und »Garten« eine haushohe Mauer  
ab.

Durch diese eigenartige Lösung entsteht ein  
völlig nach innen gewendetes, dem pompe-  
janischen Haus ähnelndes Gehäuse zum Le-  
ben. Engste Verbindung herrscht zwischen  
innen und außen, zwischen bedecktem und  
offenem Teil des Wohnbezirks. Der Außen-  
raum ist dadurch erweiterter Wohnraum,  
auch dokumentiert durch die ringförmige  
Betonplatte, die, einen Kern aus Kies um-  
schließend, innen den Eßtisch, außen die  
Gartensitzgruppe trägt. Der Hausherr ist  
Enthusiast für Kiesflächen. Sogar sein Bett,  
der Flügel, das Reißbrett stehen teilweise  
auf Kies. Der innere Wohnbezirk ist durch  
einen Holzbodenbezirk gekennzeichnet.

Kosten: 21 000 \$ inkl. Einrichtung.

Außenwände: Gewöhnlicher Chicago-Back-  
stein, Typ Hohlblock.

Boden: Waschbetonplatten, Kies.  
Geölte und gewachste Teak-Riemen.

Innenwände: Küche und Bad Teak.

Säulen: Schwarzgestrichene Stahlprofile und  
schwarz gebeiztes Holz.

Decke: Ungestrichener weißer Putz.

Einbaumöbel: Teak und Stahl.

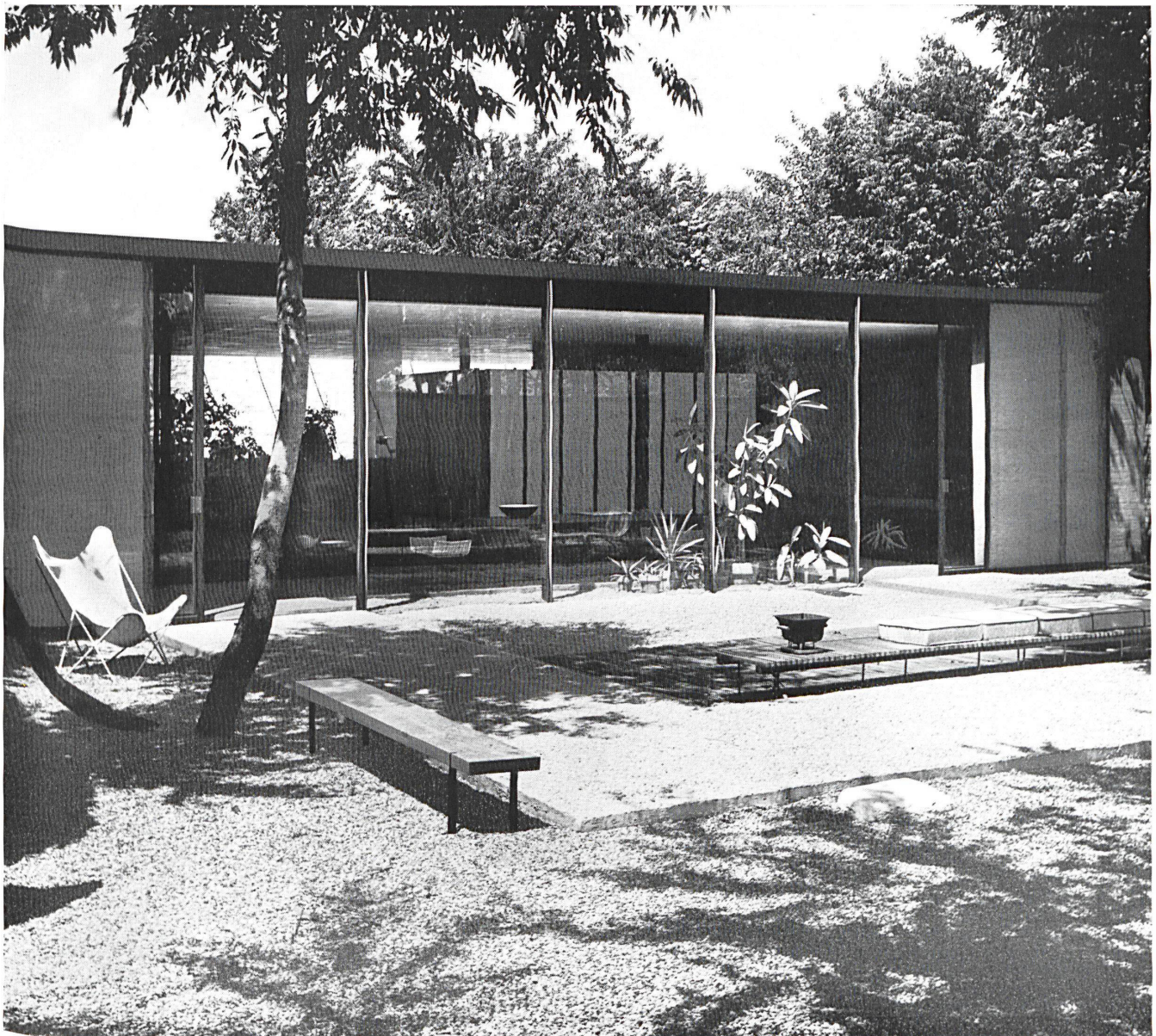
Polstermöbel in schwarzem oder naturfarbe-  
nem Leder.

Heizung: Kanalsystem mit Gaswarmluft unter  
der teakbelegten Bodenfläche.

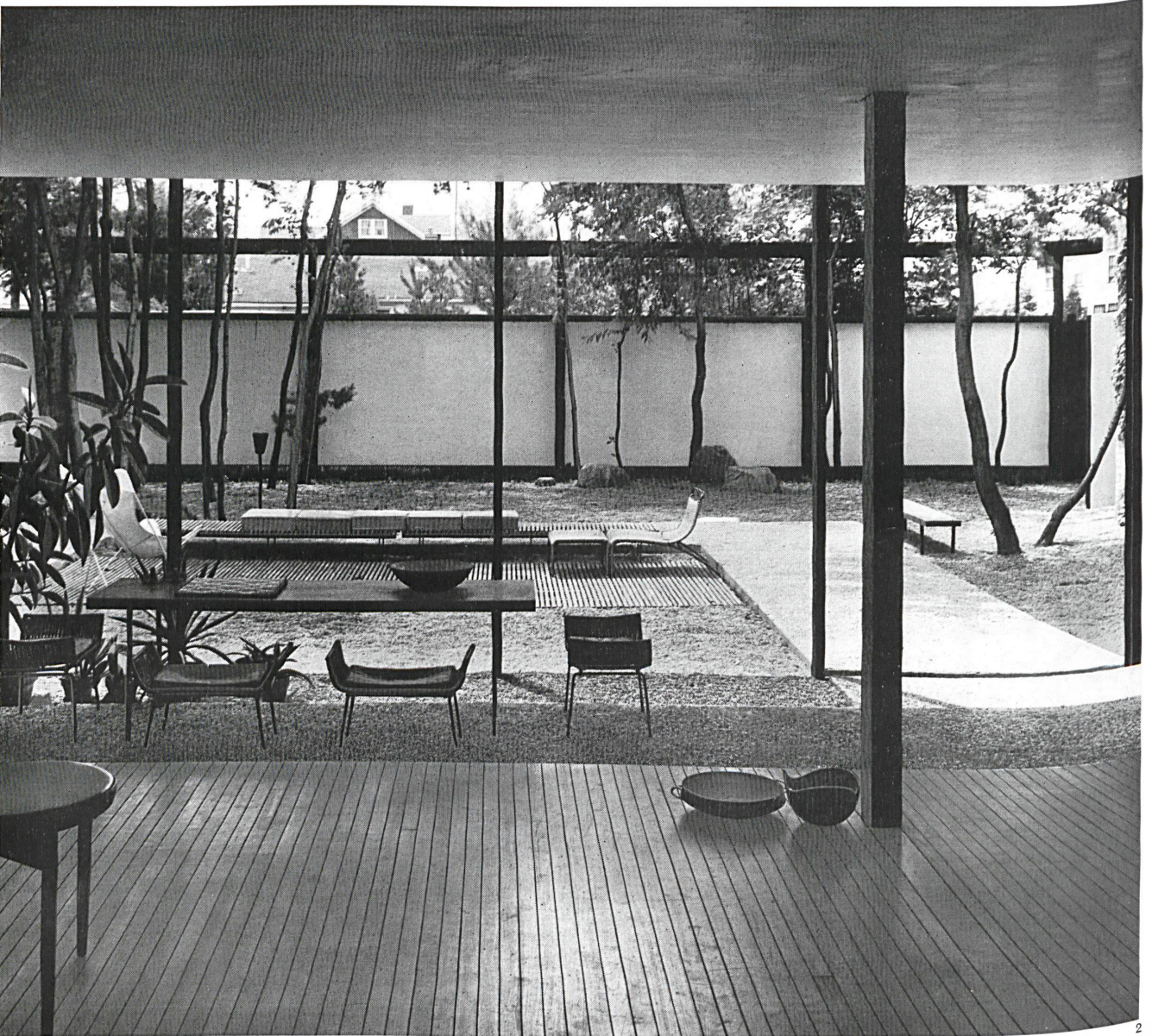
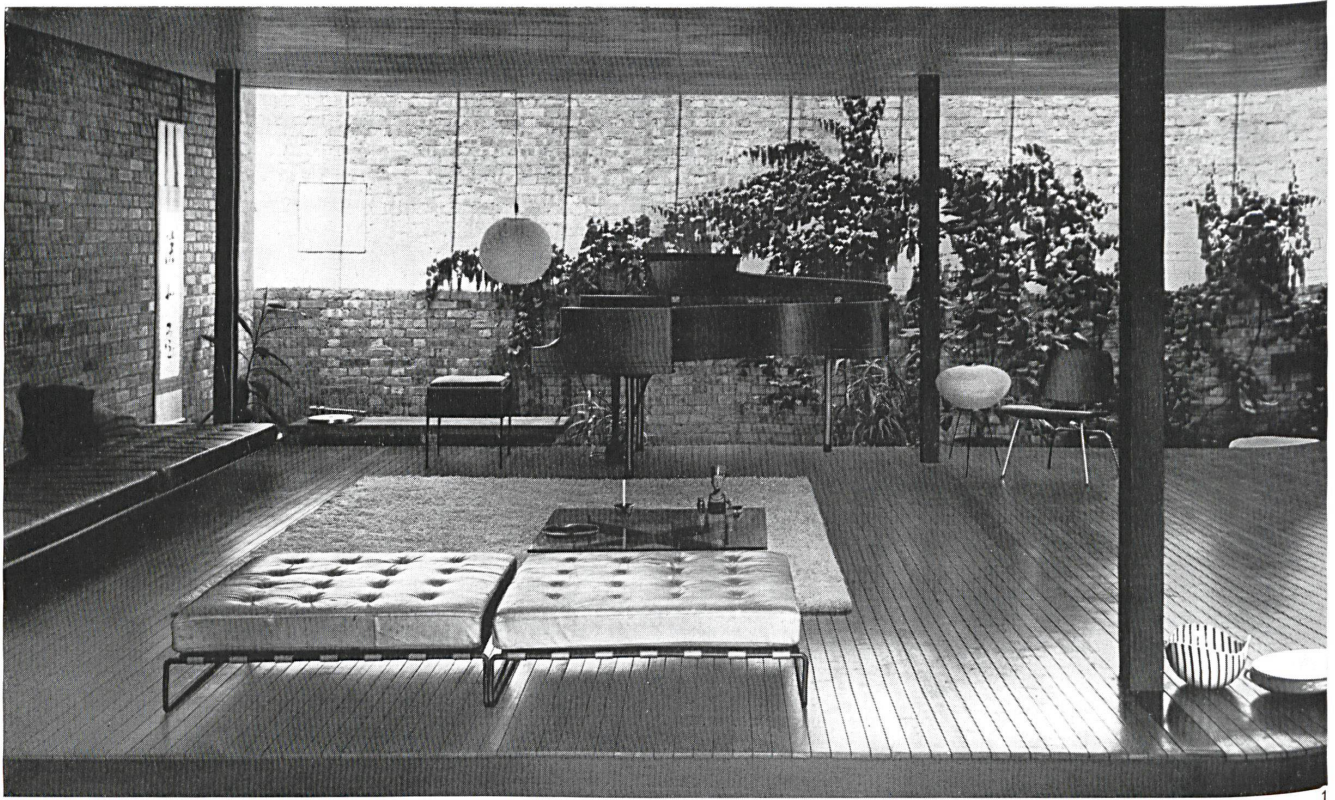
Blick vom Gartensitzplatz gegen das große Südfen-  
ster und in den Wohnraum hinein. Die Raumgruppe  
Küche-Bad ist mit nicht ganz bis zur Decke gehen-  
den Wänden in den großen Raum hineingestellt. Der  
Garten besteht aus Kiesflächen, in welche Bäume  
gepflanzt sind und auf welchen Betonflächen liegen,  
die als Gehplatten und Sitzflächen dienen.

Vue depuis l'abri couvert du jardin vers le grand  
vitrage sud du séjour. Le noyau bain-cuisine est  
librement posé dans le grand volume, car les parois  
ne montent pas jusqu'au plafond. Le jardin se  
compose de parties en gravier, ou on a planté les arbres,  
et qui sont parcourues de dalles en béton qui servent  
de chemin ou de places assises.

View from the garden seating area toward the large  
south window and into the living-room. The kitchen-  
bath group is set into the large room with walls not  
running all the way up to the ceiling. The garden  
consists of gravel areas, in which trees are set, and  
concrete walks and seating areas.









1  
Blick vom Südfenster über den Innensitzplatz zum Flügel. Die hellbeleuchtete Nordmauer wirkt beinahe wie ein Fenster.

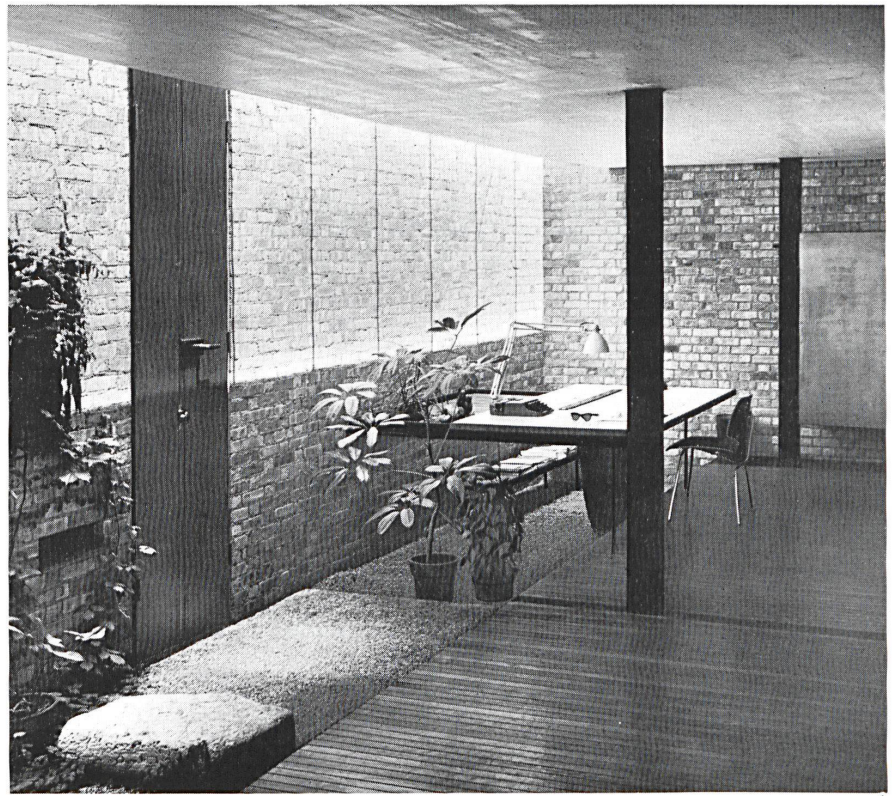
Vue depuis la fenêtre au sud vers les fauteuils et le piano à queue. Le mur au nord fortement éclairé donne l'impression d'une fenêtre.

View from the south window across the interior seating area toward the grand piano. The brightly lit north wall gives the effect almost of a window.

2  
Blick vom Wohnraum über den Eßplatz durch die große Südfensterpartie zum Gartensitzplatz und zur südlichen Gartenmauer. Innenraum und Außenraum in engster Beziehung. Durch die raumhohe Gartenmauer erscheint der Außenraum wie eine Fortsetzung, auch maßstäblich, des Innenraumes. Eine einen »Ring« bildende Betonplatte ist zum Teil innen (Eßplatz), zum Teil im Garten draußen um eine Kiesfläche herum geführt. Auch der übrige Gartenraum ist nur mit Kies gedeckt, in dem einige hohe Bäume stehen.

Vue depuis le séjour vers le coin à manger, le grand vitrage et le jardin avec le mur qui le ferme au sud. L'extérieur est lié intimement avec l'intérieur. Le mur au fond du jardin, dont la hauteur est la même que celle des murs intérieurs marque un prolongement de l'espace. Une dalle en béton qui forme un anneau est à cheval entre l'intérieur, où elle délimite le coin à manger et l'extérieur, où elle entoure une place couverte de gravier.

View from the living-room across the dining-nook through the large south windows toward the garden seating area and the south garden wall. Interior and exterior closely integrated. The garden wall, carried up to room height, makes the exterior seem a continuation of the interior, also with respect to scale. A concrete slab forming a "ring" connects the interior (dining-nook) and the exterior, where it encircles a gravel plot. Also the rest of the garden area is gravelled, with a few high trees spaced about.



1

1  
Die schmale Hauseingangstür und der Platz des Reißbrettes des Hausherrn. Der Nordteil des Hauses wird durch einen Oberlichtstreifen belichtet. Die schwarzen Striche auf der Backsteinwand sind die Schatten der Oberlichtsprossen. Auch hier trennt ein Kiesstreifen den Holzboden von der Außenwand.

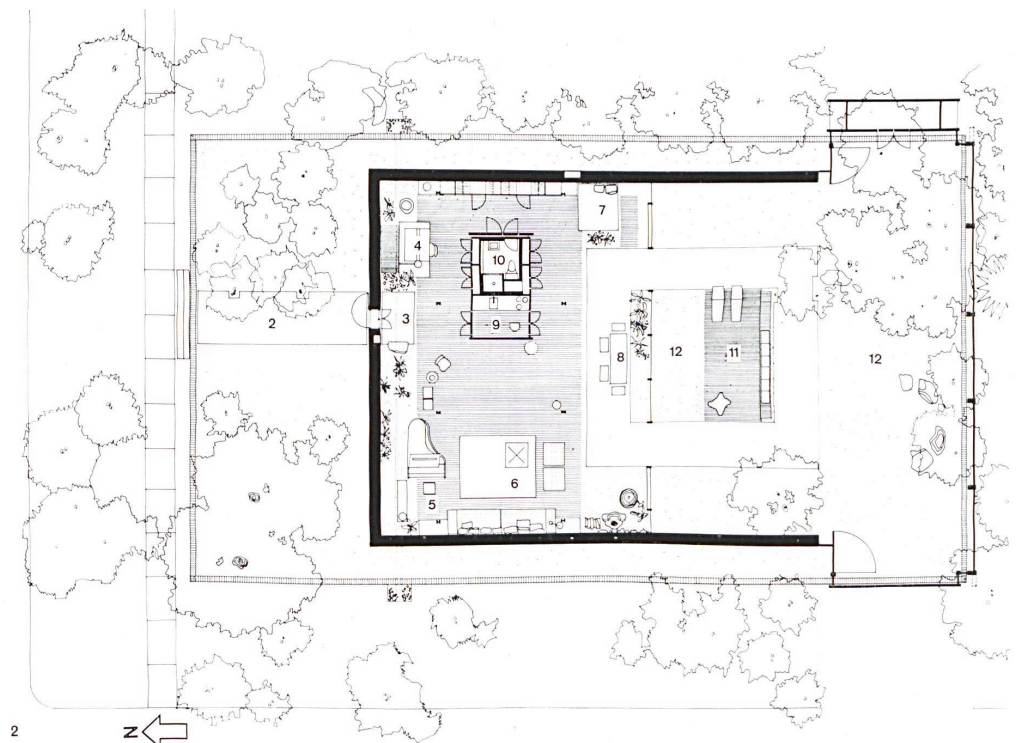
La porte d'entrée étroite et la place de travail du maître de maison avec la planche à dessin. La partie nord de la maison est éclairée zénithalement. Les traits noirs sur le mur en briques proviennent de la division des lanterneaux. Ici aussi, c'est une bande couverte de gravier qui sépare le plancher en bois du mur extérieur.

The narrow main entrance door and the owner's work-room. The north part of the house is illuminated by a narrow skylight. The black streaks on the brick wall are shadows cast by the cross-pieces of the skylight. Here too a gravel strip separates the wooden floor from the exterior wall.

2  
Grundriß 1:400.

Plan.

- 1 Avenue de l'Université / University Avenue
- 2 Betonplatte als Hauszugang / Dalle en béton qui sert de rampe d'accès / Concrete slab serving as entrance ramp
- 3 Hauseingang / Entrée de la maison / Main entrance
- 4 Arbeitsplatz mit Reißbrett / Place de travail avec planche de dessin / Work place with drafting-board
- 5 Musikecke mit Flügel und Hi-Fi-Anlage / Coin de musique avec piano et ensemble Hi-Fi / Music corner with grand piano and hi-fi set
- 6 Wohnplatz mit Sitzgruppe / Salle de séjour avec sièges / Living area with seating group
- 7 Schlafecke am Ende des Schrankraumes / Coin dortoir se situant après les armoires encastrées / Sleeping-nook at the end of the cupboard space
- 8 Eßtisch am Fenster / Table à diner près de la fenêtre / Dining table in the window
- 9 Küche / Cuisine / Kitchen
- 10 Bad mit Dusche / Bain avec douche / Bath with shower
- 11 Sitzgruppe im Garten / Groupe de sièges au jardin / Seating group in the garden
- 12 Kiesfläche / Aire recouverte de gravier / Gravelled plot



2

